

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan www.wundo.ch

LEDER RUMA Bahnhofstrasse 57
Parkhof, 9470 Buchs
Tel. 081 756 30 02

Frühlingsapéro bei Leder Ruma
heute Samstag 8.4.2017
Rabattauslosung auf Ihren Einkauf

Frühling am Arbeitsmarkt
Der Schweizer Arbeitsmarkt hat sich im Monat März gefestigt. 21

GC in Schieflage
So ernst wie derzeit war die Lage des Traditionsclubs nur sehr selten. 26



Wartau
Der Teilzonenplan Plattis ist erlassen 5

Alt St. Johann
Eingeschlafen und mit Auto verunfallt 5

Azmoos
Grosse Investition der Dorfkorporation 7



Lokalsport
70 Skifahrer nahmen an den letzten Rennen der Saison teil. 31

US-Angriff als Strafmassnahme

Syrien Ein US-Luftangriff auf Syrien in der Nacht auf gestern hat die erste schwere Krise zwischen der neuen US-Regierung unter Donald Trump und Russland ausgelöst. Der russische Präsident Wladimir Putin verurteilte das Bombardement einer Luftwaffenbasis gestern als Angriff auf die Souveränität Syriens. Dessen Präsident, Baschar al-Assad, nannte den Einsatz «rück-sichtslos und unverantwortlich». Trump hatte den Angriff als Reaktion auf einen mutmasslichen Chemiewaffeneinsatz syrischer Truppen angeordnet. Dabei waren am Dienstag nach neuesten UNO-Angaben mindestens 84 Menschen ums Leben gekommen. (dpa) 24, 25

ANZEIGE

Frühlings-Ausstellung
Sa./So. 8./9. April 2017

GARAGE KÜHNIS AG
Staatsstrasse 57, 9472 Grabs

Genial bis ins Detail.
www.mitsubishi-motors.ch

Gratis-WLAN auf dem Marktplatz

Buchs Ab kommendem Dienstag bieten die Stadt und ihr Elektrizitäts- und Wasserwerk (EWB) auf dem Marktplatz kostenlos für alle schnelles WLAN an. Das Pilotprojekt liefert Erkenntnisse für künftige Erschliessungen.

Heini Schwendener
heini.schwendener@wundo.ch

Wenn am Dienstag und Mittwoch nächster Woche der Circus Knie auf dem Buchser Marktplatz gastiert, können die Besucher ein Selfie von sich vor dem imposanten Zirkuszelt schiessen und es gleich kostenlos über die Social-Media-Kanäle verbreiten – selbst wenn sie kein Smartphone-Abonnement mit permanentem Internetzugang haben. Möglich macht dies das Gratis-WLAN, das ab 11. April auf dem Buchser Marktplatz angeboten wird.

Das EWB und die Stadt bauen damit ihr Pilotprojekt aus, das sie während der Fussball-Europameisterschaft im Sommer 2016 im Zentrum an der Metzgergasse gestartet haben. Das mit kostenlosem und schnellem WLAN erschlossene Gebiet wird also um den Marktplatz am Werdenbergersee erweitert.

Die Attraktivität wird gesteigert

Die Auswahl dieses Ortes kommt nicht von ungefähr. Der Buchser Stadtpräsident Daniel Gut weist auf die vielen Anlässe, die im Verlauf des Jahres auf dem Marktplatz stattfinden wie etwa die Wiga, den Jahrmärkte, den Chlausmarkt, die Flohmärkte usw.



Bald kostenloses WLAN dank der Stadt und dem EWB auf dem Marktplatz.

Bild: Heini Schwendener

Sowohl deren Besucherinnen und Besucher als auch die Veranstalter können also fortan vom kostenlosen WLAN profitieren. «Das Bedürfnis nach einem öffentlichen Netz wird in der heutigen vernetzten Zeit immer zentraler. Die Stadt Buchs schliesst sich daher mit diesem WLAN

einem allgemeinen Trend von grösseren Städten an», sagt Daniel Gut weiter.

Das schnelle und kostenlose WLAN steigert die Attraktivität des Buchser Marktplatzes. Profitieren können auch die Touristen, die per Privatwagen oder mit Bussen anreisen, um das Städtchen und

das Schloss Werdenberg zu besichtigen.

In ihrer Medienmitteilung schreibt die Stadt Buchs, das WLAN bleibe vorläufig allzeit in Betrieb, «sollten sich allerdings Probleme wie Littering oder Nachtruhestörungen im Gebiet häufen, so kann das WLAN ab-

geschaltet und nur noch während der Anlässe eingeschaltet werden.»

Das kostenlose WLAN wird durch das EWB ermöglicht. Ziel dieser beiden Pilotprojekte an der Metzgergasse – wo es das Angebot seit der Fussball-EM gibt und keine Probleme verursacht hat – und nun am Marktplatz ist es, weitere Erkenntnisse für die zukünftige Erschliessung zu gewinnen. Im Fokus steht dabei natürlich das ganze Zentrum der Stadt, das gemäss Stadtpräsident Daniel Gut noch in diesem Jahr zur Zone mit Gratis-WLAN werden soll. Die Anwohner werden zu gegebener Zeit angemessen über das Vorhaben informiert.

Das Städtle Vaduz wurde am Staatsfeiertag im August 2014 zur ersten Ortschaft in der Region mit einer Gratis-WLAN-Zone.

Registrierung

Die Registrierung ins kostenlose WLAN auf dem Buchser Marktplatz ist ganz einfach. Zuerst WLAN #buchs4U wählen, registrieren und kostenlos surfen. Bei der erstmaligen Benutzung muss laut Fernmeldegesetz die Mobilnummer registriert werden. (wo)

Kantonsgericht sieht von «kleiner Verwahrung» ab

Region Ein 52-jähriger Mann hat in der Region Werdenberg-Sarganserland die drei Kinder seiner Freundin jahrelang misshandelt und missbraucht (vgl. W&O vom 6. April). Das St. Galler Kantonsgericht bestätigte im Berufungsfall die Schuldsprüche mehrheitlich. Von einer «kleinen Verwahrung» sah es aber ab.

Das Kantonsgericht reduzierte die Freiheitsstrafe von sieben auf sechseinhalb Jahre, wie aus dem am Freitag veröffentlichten Urteil hervorgeht. Statt einer stationären Massnahme («kleine Verwahrung»), wie sie die Staatsanwältin gefordert hatte, ordnete es für den Verurteilten eine ambulante Therapie an.

Das Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland hatte den Beschuldigten 2015 zu einer Freiheitsstrafe von sieben Jahren verurteilt. Zu den Schuldsprüchen gehörten qualifizierte sexuelle Nötigung, sexuelle Handlungen mit Kindern, Pornografie, Frei-

heitsberaubung und schwere Körperverletzung. Gegen dieses Urteil erhob der Mann Berufung, die Vorwürfe stimmten allesamt nicht. Die von der ersten Instanz gesprochenen Genugtuungszahlungen für die drei Opfer senkte das Kantonsgericht deutlich. Das eine Mädchen erhält 30 000 Franken, das zweite 10 000 und der Bub 15 000 Franken. Die Genugtuungsforderung des Vaters wurde auf den Zivilweg verwiesen.

Dem Mann wurde vorgeworfen, er habe die drei Kinder sieben Jahre lang psychisch, physisch und sexuell misshandelt. Der Verteidiger forderte in der Verhandlung vom Mittwoch einen Freispruch oder eine mildere Strafe von höchstens vier Jahren. Die Staatsanwältin verlangte eine Verschärfung der Freiheitsstrafe auf neun Jahre und eine stationäre Massnahme («kleine Verwahrung»). Die Taten des Beschuldigten wiegten schwer. (sda)

Ausnahmestand nach Attentat in Schwedens Hauptstadt



Stockholm Ein Attentäter ist mit einem Lastwagen in eine Menschenmenge vor einem Kaufhaus gerast und hat mehrere Menschen getötet und verletzt. «Schweden wurde angegriffen», erklärte Ministerpräsident Stefan Löfven. 23

Bild: Claudio Brescian/AP

